

da bei dem eigenthümlichen tektonischen Verhalten dieser isolirten Kalkfelsen die Möglichkeit einer Ueberkippung im Auge behalten werden musste.

Als ich kurze Zeit nach dem Besuche Stramberg's in Gesellschaft des Herrn Sectionsrathes v. Hauer die Klippen von Czorsztyn besuchte, musste es uns auffallen, dass wir gerade einige der häufigsten Stramberger Arten in den rothen Czorsztyn'schen Kalken, deren unterer Theil Arten aus der Zone des *Amm. tenuilobatus* einschliesst, fanden, und dass die darüberliegenden Rogozniker Breccien von einer Bildung bedeckt werden, welche ganz und gar das stürmische Gepräge der Nessel'schen Schichte an sich trägt. Es konnte daher nichts näher liegen, als die Rogozniker Breccien als ein Aequivalent der Korallen- und Gastropoden-Masse von Stramberg anzusprechen.

Die Verhältnisse des südtyroler Diphya-Kalkes haben eine unlängbar grosse Analogie mit den Czorsztyn'schen Schichten. In Südtirol, wie in Czorsztyn ist die Scheidung der Zone des *Amm. tenuilobatus* von den tithonischen Schichten eine schwierige. Vergleicht man Zittel's Tabelle über die Verbreitung der Stramberger Arten, so zeigt sich, dass gerade die gemeinsten Arten, trotz unserer viel unvollkommeneren Kenntniss des südtyroler Kalkes, als häufig in Südtirol auftretend bezeichnet werden. Dagegen ist das Verhältniss zu Rogoznik geradezu verkehrt. Von den wenigen gemeinsamen Arten sind die einen in Stramberg häufig und in Rogoznik selten und umgekehrt. — Es wird jedoch auch zu beachten sein, dass der südtyroler Diphya-Kalk die ganze tithonische Stufe vertritt, und es darf daher nicht fräppiren, in demselben Rogozniker Arten vielleicht zahlreicher als zu Stramberg zu finden, da in Südtirol nur die Cephalopoden-Facies der tithonischen Stufe auftritt, welche bisher noch nicht oder vielleicht überhaupt nicht so scharf in zwei Abtheilungen zerlegbar ist, wie die tithonische Stufe in den Karpathen, wo mit der Rogozniker Breccie ein auffallender petrographischer Unterschied eintritt, der die Sonderung der Fossile ermöglicht.

Ein eigenes Kapitel des Zittel'schen Buches ist der Verbreitung der tithonischen Stufe gewidmet, welches die Bedeutung dieser Stufe (und dadurch alpiner Facies überhaupt) in schlagender Weise darthut.

Die beschriebenen und in 24 prächtigen Tafeln abgebildeten Cephalopoden-Arten vertheilen sich auf die verschiedenen Geschlechter, wie folgt: *Belemnites* 5, *Diploconus* 1, *Nautilus* 6, *Aptychus* 2, *Phylloceras* 6, *Lytoceras* 5, *Ammonites* 31. Es kann meine Aufgabe nicht sein, die mit grosser Sorgfalt umschriebenen Arten der Reihe nach zu besprechen. Hingegen mag bemerkt werden, dass Zittel der Ansicht Keferstein's beiträgt, dass die Aptychen zum Schutz der grossen Nidamental-Drüsen der weiblichen Thiere dienen. Einer ausführlicheren Darlegung dieser Ansicht, welche auf die Analogie mit dem Weibchen des lebenden Nautilus gegründet ist, dürfen wir entgegensehen. Eine Gruppe alpiner Aptychen, welche sich durch eine beträchtlich verdickte Aussenschicht auszeichnet, auf der in regelmässig radialer Anordnung runde Poren vertheilt sind, von welchen jede Reihe einer Furche der darunter liegenden Röhrenschicht entspricht, wird als Gruppe der *Punctati* bezeichnet und die Ansicht ausgesprochen, dass dieselbe einer erloschenen Gruppe nackter Tetrabranchiaten angehört habe. Auf die Wichtigkeit der Aptychen für die neue, durch Suess angeregte und begonnene Gruppierung der Ammonoiten unter Berufung auf die diesbezüglichen eingehenden Studien Waagen's hinweisend, wird ferner für die Armaten und Cycloten die generische Bezeichnung *Aspidoceras* in Vorschlag gebracht. Die Merkmale dieses Geschlechtes würden in der Form und Verzierung der Schale, in der einfachen Mundöffnung und in den übermässig dicken, glatten, cellulösen schildförmigen Aptychen bestehen.

Wir können nicht schliessen, ohne den Verlegern der „paläontologischen Mittheilungen“ die verdiente Anerkennung für die reiche und prächtige Ausstattung zu zollen. Das nächste Heft wird die Cephalopoden der Klippenkalks, der südtyroler Diphya-Kalks und der tithonischen Schichten der Central-Apeninen bringen.

Dr. Fr. Goppelsroeder. Chemie des Melopsits. (Mitgetheilt in der Sitzung der Basler naturf. Ges. vom 11. März 1868). Sep. Abdr. Gesch. des Verf.

Der Verfasser analysirte einen in der Sammlung von Freiburg im Br. vorhandenen Melopsit von Neudek in Böhmen (Vergl. v. Zepharovich Min. Lex., p. 273), und fand dabei, dass derselbe keine Thonerde, sondern ein Magnesia-silicat sei, mit einem nur geringen Gehalt an Thonerde. Die Analyse des bei 160° C. getrockneten Minerals ergab:

Verlust beim Glühen (Wasser und Organisches) . . .	4·558	Kalk . . .	3·862
Kieselerde . . .	50·099	Eisenoxyd . . .	0·021
Magnesia	35·844	Thonerde . . .	5·616

Ausserdem wurde die Bibliothek durch folgende Werke bereichert:

Zeit- und Gesellschafts-Schriften:

Berlin. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, herausgegeben von Prof. Dr. W. Koner. III. Band. 5. Heft. 1868.

— Monatsberichte der königl. pr. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, August, September und October 1868. (2. Heft.)

— Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen in dem preussischen Staate etc. XVI Band. 4. Liefer. (1. statistisches Heft.) Berlin 1868.

Dresden. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Isis. Jahrg. 1868. Nr. 7—9. (1. Heft.)

Gotha. Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie, von Dr. A. Petermann 1868. XI.

Leipzig und Heidelberg. Annalen der Chemie und Pharmacie, von Wöhler, Liebig und Kopp. Band CXLVIII, 2. Heft. (Neue Reihe, Bd. LXXII, 2. Heft). November 1868.

Leipzig. Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von J. C. Poggendorf. Band CXXXV. Stück 2. 1868. Nr. 10.

Linz. Museum Francisco-Carolinum. 27. Bericht nebst der 22. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. 1868.

London. The geological Magazine or Monthly Journal of Geology. Vol. V. Nr. 12—54. December 1868.

Le Mans. Bulletin de la Société d'Agriculture, Sciences et Arts de la Sarthe. II. Série Tome XI—XIX^e Tome de la Collection (1867—1868.) Troisième Trimestre de 1868.

Milano. Atti della Società Italiana di scienze naturali. Vol. XI. Fasc. I. Fogli. 1—8. 1868.

Palermo. Atti della società di acclimazione e di Agricoltura in Sicilia etc. Tomo. VIII. Nr. 1—6 Januar-Juni. 1868.

Paris. Bulletin de la Société géologique de France. 2. série. t. XXV. 1868. Nr. 3. Paris 1867 a 1868.

— Annales des Mines etc., sixième série. Tome XIII. 3^e Livraison 1868.

Toulouse. Mémoires de l'académie impériale des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse. Sixième Série. Tome VI. 1868.

Wien. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. LVII. Band. IV. und V. Heft. 2. Abth. April-Mai. 1868.

Gegen portofreie Einsendung von 3 fl. österr. W. (2 Thl. Preuss. Cour.) an die Direction der k. k. geolog. Reichsanstalt, Wien, Bez. III., Rasumoffskigasse Nr. 3, erfolgt die Zusendung des Jahrganges 1868 der Verhandlungen portofrei unter Kreuzband in einzelnen Nummern unmittelbar nach dem Erscheinen.

Neu eintretende Pränumeranten erhalten den 1. Jahrgang (1867) für den ermässigten Preis von 2 fl. österr. W. (1 Thl. 10 Sgr. Preuss. Cour.).

Unsere geehrten Abonnenten werden ergebenst ersucht, die Pränumeration für den Jahrgang 1869 der Verhandlungen möglichst rechtzeitig anzumelden. Mit der ersten Nummer wird zugleich die Schlussnummer für 1868 (Index und Abonnenten-Verzeichniss) sammt Titel und Umschlag versendet werden.

Die nächste Nummer der Verhandlungen erscheint am 12. Jänner.